

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Verkaufspreis:

Für Abholer 800 M., mit Zustellung 820 M.

Durch die Post: Für Abholer 800 M., mit Zustellung 818 M.

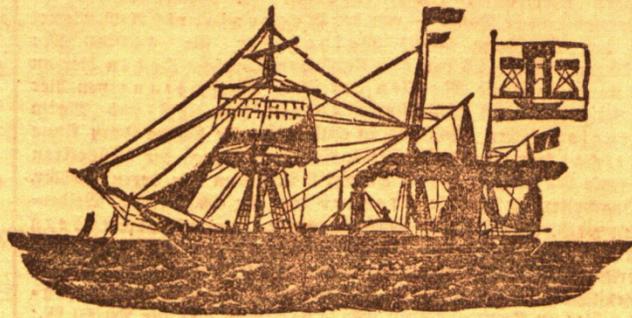
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonementen mit 100 M. von Nicht-Abonementen u. Auswärtigen mit 140 M. berechnet. Reklamen für die Höhe 360 M. Auswärtige 500 M. die Zeile der Erfüllung von Platzverordnungen 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 50 M.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 28

Memel, Sonnabend, den 3. Februar 1923

75. Jahrgang

Franzosenherrschaft im Ruhrgebiet

* **Vielefeld, 1. Februar.** Bei den großen Demonstrationen gegen das Hanfahaus war der Handlungsgehilfe Peter Klein aus Essen irrtümlich für einen der Anführer der demonstrierenden Menge gehalten und von den französischen Soldaten festgenommen worden. Auf der Wache wurde er von einem französischen Gendarmen schwer mißhandelt, wie der Gendarm behauptet, weil Klein ihn angegriffen hätte. Das Militärpolizeigericht erklärte sich für unzuständig und verwies die Sache vor das ordentliche Kriegsgericht. Mit Rücksicht darauf, daß ein schweres Verbrechen des Widerstandes gegen die Staatsgewalt vorliegt, das gleiche Gericht verurteilte drei junge Leute, die in angebehrtem Zustand das Schild, das den Weg zur Kommandantur anwies, umgedreht hatten, zu je 10 Tagen Gefängnis und je 150 000 M. Geldstrafe. Der Direktor Saaländer von dem Preis- und Stanzwerk in Novias hatte auf Vorstellungen des Betriebsrates einer Arbeiterin, die beim Einzug der Franzosen von französischen Soldaten Kaffee und Kuchen dargereicht hatte, die Kündigung übermitteln lassen. Die Anklage erstreckte sich auf Entlassung ohne Beleidigung der französischen Truppen. Das Urteil lautete auf 50 000 M. Geldstrafe. — In Casrop wurde der Postmeister Herbstius wegen der 30 Tage Gefängnis verurteilt, die jedoch nicht vollstreckt wurden, weil Herbst nach der Verhandlung ins unbesetzte Gebiet abgehoben wurde. Er hatte sich geweigert, Verbindung zwischen Menge und Casrop herzustellen, nachdem es zu einem sehr aufgelegten Zwischenfall zwischen den französischen Soldaten und dem Postpersonal in Menge gekommen war, wobei die Soldaten das Postpersonal mit dem Kopfe und Anlegen des Gewehres bedrohten.

Die Stärkeren

* **Bochum, 1. Februar.** Bei der Besetzung der Fahrzeugwerke Lunun, die erfolgte, um zwei Privatpersonen-Kraftwagen zu beschlagnahmen, wurden dem Elektriker Schulte und den beiden Meistern Roth und Ernst von den französischen Soldaten Revolver und Dolch auf die Brust gelegt. Das Panzerautomobil richtete beide Geschosse unter der Zustimmung der heranziehenden französischen Offiziere und Ingenieure auf die nur wenige Meter von der Mündung entfernt stehenden Herren der Werkleitung und die Arbeiter. Die Straßen waren mit großen militärischen Aufgebot von Tanks und Panzerautomobilen abgesperrt. Die Beamtenschaft weigerte sich, den Anweisungen der Franzosen Folge zu leisten.

Neue Verhaftungen und Ausweisungen

Aus Gms wird gemeldet: Der Regierungsrat Vertisch, der anstelle des Oberregierungsrates Beyer die Leitung des Ausfuhramtes übernommen hatte, wurde verhaftet und ausgewiesen. Ferner sind ausgewiesen: Zollsekretär Roese, Zollsekretär Schaller und Sekretär Wenderle. Sämtliche Angestellten, etwa 600, legten die Arbeit nieder. Alle wurden beim Verlassen des Amtes genau untersucht. Auch Maschinengewehre waren aufgefunden. Eine große Menschenmenge sammelte sich in der Nähe des Ausfuhramtes an und empfing die Angestellten mit feindlichem Beifall. Nur zwei weibliche Angestellte erklärten sich bereit, weiter zu arbeiten.

Von Augenzeugen in Trier wird den Blättern gemeldet, ein oberer Beamter wurde innerhalb einer Stunde aus dem altbekannten Gebiet in brutaler Weise ausgewiesen, unter schwerer militärischer Bedeckung verladen und im D-Bus fortgeführt. In Koblenz erschienen der Oberpräsident und andere Herren der deutschen Regierung auf dem Bahnhof. Die Herren wurden einmütlich der großen Annahme von deutschen Arbeitern durch Schwarzarbeit abgedrängt. Im Zuge wurde der Verhaftete von 15 schwerbewaffneten Schwarzbräuern mit aufgeschlängelter Bajonett, vielen Offizieren und mehreren Zivilbeamten bewacht. Er wurde in Andernach eingeliefert.

Franzosenfeindliche Kundgebungen in Königsberg

* **Königsberg, 2. Februar.** Kurz vor 1 Uhr nachmittags wurde ein französisches Automobil, das mit einigen Offizieren der Entente-Kommission zum Oberpräsidenten fahren wollte, auf der Fahrt vom Zentralhotel nach der Regierung von Studenten angehalten. Ein Franzose erhielt einen Stockhieb. Die reichverbelegte Schutzpolizei schützte die Offiziere. Der Ueberfall erfolgte auf das Auto, mit dem sich der französische Oberst Blanchard und der Führer der englischen Kommission nach dem Oberpräsidenten begeben wollten. Unter dem Schutz der Polizei begaben sich hierauf die Herren zum Oberpräsidenten, um gegen die Demonstrationen zu protestieren und um Schutz zu bitten. Der Oberpräsident sagte ihnen Schutz zu, soweit dies möglich sei; im übrigen wies der Oberpräsident darauf hin, daß die Schutzmittel durch die eigenen Maßnahmen der interalliierten Kommission wesentlich verringert sind und daß die Erregung an sich infolge des Rechtsbruchs der Franzosen im Ruhrgebiet durchaus verständlich sei, daß aber diese Erregung nicht zu unbesonnenen Handlungen führen dürfe, die praktisch nichts nützen. Die Staatsmittel würden eingesetzt, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wie die „Dnr. Ztg.“ erfährt, ist von Königsberger amtlicher Stelle telegraphisch und telephonisch die sofortige Abberufung der französischen Mitglieder der Kommission in Berlin beantragt.

* Der Oberpräsident erläßt eine Kundgebung, in der es heißt: Wenn auch die Erbitterung der Bevölkerung ganz Deutschlands gegenüber der Vergewaltigung des Ruhrgebietes durch Frankreich verständlich ist und den einmütigen Abwehrwillen des ganzen deutschen Volkes hervorgerufen hat, so kann es doch nicht gebilligt werden, wenn durch derartige Demonstrationen oder gar noch durch unbesonnene Gewalttaten der Landfriede gebrochen wird. Erziehungsgemäß gleiten solche Bewegungen, wie die gestern versuchte, oft teils ihren Veranlassern aus der Hand und was bei dem einen oder andern aus vaterländischem Empfinden heraus entstanden war, erzerrt sich in der Ausübung unbesonnener Stöße zum Verbrechen gegen einzelne und gegen das ganze Volk, ganz abgesehen davon, daß Entgleisungen von der einen Seite Gegenaktionen von politisch anders orientierten Kreisen hervorrufen. Die Bevölkerung wird daher mit allem Nachdruck vor der Fortsetzung dieser Demon-

strationen gewarnt. Die Polizei hat alle Maßnahmen getroffen, um die Wiederkehr solcher Vorkommnisse zu verhindern und ist als Organ der staatlichen Ordnung verpflichtet, unter allen Umständen und mit allem Nachdruck für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung einzutreten. Vor unüberlegten Handlungen wird dringend gewarnt. Ausschreitungen und Verbrechen wird mit den schärfsten Mitteln entgegengetreten.

Alliiertes Ultimatum an Litauen

Das amtliche litauische Nachrichtenbüro, die „Litauische Telegraphen-Agentur“ (Ela), verbreitet, wie uns gedrahlet wird, folgende Meldung:

* **Kowno, 2. Februar.** Heute mittag 12 Uhr überreichten die Vertreter der französischen, englischen und italienischen Regierung dem Außenminister ein Ultimatum, in dem sie die sofortige Zurückziehung sämtlicher bewaffneter Elemente aus Memel,

die Auflösung der bewaffneten Banden in Memel, die Abhebung der Simonaitis-Regierung sowie die Auflösung des sogenannten Hilfskomitees fordern. Falls innerhalb von 7 Tagen obigen Forderungen nicht entsprochen werde, wollen die alliierten Mächte die diplomatischen Beziehungen zu Litauen abbrechen. In dem Ultimatum wird die litauische Regierung angeklagt, die Organisierung und Bewaffnung der Banden in Litauen nicht nur zugelassen, sondern auch in finanzieller und militärischer Hinsicht unterstützt zu haben. Es seien reguläre litauische Offiziere und Soldaten nach Memel geschickt worden.

Die Ela sagt hierzu: Da die Anklage unbegründet ist, wird die litauische Regierung beim besten Willen nicht in der Lage sein, den Forderungen nachzukommen.

Eine Unterredung mit Simonaitis

Die „Litauische Rundschau“ berichtet: Der neue Landespräsident Memels, Simonaitis, hat in einer Unterredung mit dem Korrespondenten eines neutralen Blattes folgende Äußerung getan:

„Da die von der interalliierten Kommission durchgeführte Entwaffnung der Großlitauer an der Organisierung des Widerstandes im Lande selbst verhindert, sind wir über die Grenze gegangen, um uns in Litauen heimlich zu bewaffnen. Nun sind wir zurückgekehrt, wobei sich unsere Bekannten und Freunde angeschlossen haben. Wir hoffen, daß die Kommission des Vorkämpfers der veränderten Lage Rechnung tragen und eine dem Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung entsprechende Regierung bilden wird. Wir sind überzeugt, daß die Alliierten eine gerechte Entscheidung treffen, widrigenfalls wir Widerstand leisten werden. Wir fordern die Abberufung des französischen Kommissars Petikins, und wir werden nur direkt mit der Vorkämpferkonferenz verhandeln.“

Das Beuthener Grubenunglück

* **Beuthen, 2. Februar.** (Tel.) Die Bergungsarbeiten auf der Heintzgrube werden ununterbrochen fortgesetzt. Die Zahl der Toten beträgt jetzt 112, vermehrt werden noch 202. Von den in das Knopfschloßlagarett Eingelieferten konnten bisher 102 entlassen werden. Ueber die Entschädigungssache des Unglücks ist bisher noch nichts bekannt.

Beleidigte Telegramm Eberts

* **Berlin, 1. Februar.** Reichspräsident Ebert richtete anläßlich des schweren Grubenunglücks auf der Heintzgrube bei Beuthen (Oberschlesien) an den Oberbürgermeister von Beuthen das nachstehende Telegramm: Schmerzliche Bewegt durch die Nachricht vom dem schweren Unglück auf der Heintzgrube bitte ich Sie, den Winterbliebenen der im Verzuge um das Leben gekommenen Verlebten meine herzlichste Anteilnahme auszusprechen und den Verwaltungsrat und dem Betriebsrat der Grube mein aufrichtiges Mitgefühl zu übermitteln. Meine erste Hilfe für die zahlreichen Opfer der Katastrophe habe ich Ihnen heute den Betrag von 2 Millionen Mark überwiesen.

Der preussische Ministerpräsident überwies zur ersten Hilfsleistung für die Opfer des Grubenunglücks in der Heintzgrube 2 Millionen M.

Die Fundierung der englischen Schulden an Amerika

* **London, 1. Februar.** (Tel.) Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht der bei der gestrigen Sitzung des Kabinetts gefasste Beschluß, die amerikanischen Bedingungen für die Fundierung der englischen Schulden anzunehmen. Die Blätter heben den in den Vereinigten Staaten hervorgerufenen günstigen Eindruck hervor.

Für eilige Leser

Die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens in Kowno haben der litauischen Regierung ein Ultimatum überreicht. Die von den Franzosen verhängte Kohlenperre nach dem unbesetzten Deutschland macht sich in großen Verkehrsstörungen bemerkbar. Die Zahl der Toten bei dem Beuthener Grubenunglück beträgt 112. Dollarkurs vom 2. Februar 39 700,50 (1. Februar 41398,25), nahdorslich 38000.

Vermittlungsgerüchte

(Von unserem Berliner k-Mitarbeiter)

Der französische Ministerpräsident begleitet seine „großen Taten“ im Ruhrrevier mit nicht minder großen Worten. Die französische Armee, so versichert er, werde auch weiterhin das deutsche Gebiet besetzt halten, bis das Deutsche Reich sich „entsprechend den Bestimmungen des Versailler Vertrages“ seiner Reparationsverpflichtungen entledigt habe; es könnten fünf Jahre vergehen, bevor es einen genügenden Beweis seiner Aufrichtigkeit geliefert habe. Es hat keinen Zweck, mit Herrn Poincaré darüber zu rechten, daß Deutschland ja den Alliierten als territoriales Pfand für die Zahlungserfüllung das linke Rheinufer überlassen mußte, daß also weitere Landpfänder sogar dem Versailler Vertrag, auf den Poincaré sich beruft, widersprechen. Aber über das Weichen oder Nichtbleiben Frankreichs im Ruhrrevier werden zum Schluß doch andere Faktoren entscheiden, als Poincarés Wille. Das scheint sogar diesem politischen Fanatiker allgemach begreiflich zu werden; er hat den entschlossenen Widerstand der Ruhrbevölkerung und den zähen Willen des deutschen Volkes ebenso unterschätzt, wie die außenpolitischen Hemmnisse, die sich trotz der bisher in London wie in Washington noch beobachteten Zurückhaltung doch allmählich bemerkbar machen.

Zweifellos ist es auf alle diese Umstände zurückzuführen, wenn jetzt, zunächst in versteckter Form, einige Verhandlungsführer ausgedrückt werden, hinter denen man freilich nicht Poincaré zu suchen braucht. So behauptet der Berichterstatter des „Daily Chronicle“, daß die Pariser Regierung gern Verhandlungen mit Berlin einleiten möchte, wenn Deutschland den ersten Schritt tue und seine Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag erfüllen wolle. Wie Frankreich diese Erfüllung auffaßt, weiß man zur Genüge, und so kommt dieser Versicherung wenig Wert bei. Bemerkenswert ist die Erklärung des „Matin“, offiziöse Zwischenträger hätten zu verstehen gegeben, daß das Kabinett Cuno die Räumung des Ruhrreviers nicht mehr als Vorbedingung für die Eröffnung von Verhandlungen ansehe. Diese Behauptung ist, wie wir versichern können, frei erfunden, und man braucht demgegenüber nur auf die Erklärung des Reichskanzlers zu verweisen: unter dem Druck der Bajonette wird nicht verhandelt. Offenbar ist in dieser lauzierten Meldung der Wunsch der Vater des Gedankens; aber für Verhandlungen unter militärischem Druck ist die deutsche Regierung niemals zu haben, schon weil sie sich nicht wieder zu Zugeständnissen zwingen lassen will, die sie nicht einhalten kann.

Ein anderes Gerücht weiß von Vermittlungsschritten der italienischen Regierung zu berichten. Hieran ist wahr, daß das Kabinett Mussolini durch den Vorkämpfer Toretta in London solche Schritte angeregt hat, dort aber auf entschiedenen Widerstand gestoßen ist, da Donar Kav die Lage doch nicht für reif genug dazu hält. Er soll zwar überzeugt sein, daß die Okkupation des Ruhrgebietes wirtschaftlich auf einen toten Punkt führen werde. Aber er will Frankreich erst würde werden lassen. Und wenn Deutschlands Wirtschaft dabei sabotiert wird?

Geno wie England hält sich die Nordamerikanische Union noch zurück, wenn auch infolge der Agitation des Senators Borah sich dort ein starker Stimmungsumschwung gegen Frankreich vollzogen hat. Endlich scheinen auch die von neutraler Seite auf eine Vermittlung des gegenwärtig in Paris tagenden Völkerbundesrat geübten Hoffnungen ziemlich gegenstandslos zu sein. Merkwürdigerweise versichert zwar gerade die „Agence Havas“, daß dem Völkerbundrat vielleicht eine Resolution unterbreitet werden würde, die eine Vermittlung zur Uebernahme einer Vermittlungsaktion zum Ausdruck bringe. Auch dies deutet darauf hin, daß man in Frankreich am Ende doch nicht ganz abgeneigt wäre, einen Ausweg aus der Sackgasse zu akzeptieren, in die man durch Poincarés Ruhrpolitik geraten ist. Aber der schwedische Ministerpräsident Branting, der Mitglied des Obersten Rates ist, hat eine derartige Absicht durchaus bestritten. Und in Deutschland selbst hat man, nebenbei bemerkt, zu einer Einmischung des Völkerbundes nach den bisherigen Erfahrungen herzlich wenig Vertrauen. So sind die Aussichten für eine Vermittlung sehr ungünstig, und unterdessen sinkt die Mark weiter ins bodenlose — mit der deutschen Valuta aber schwinden die Reparationshoffnungen der Franzosen.

Die Folgen der Kohlenperre im Ruhrgebiet

* **Berlin, 2. Februar.** Die an den Grenzen des Ruhrgebietes von den Franzosen und den Belgiern eingerichtete Kohlenperre hat, wie die Blätter melden, bereits große Verkehrsstörungen zur Folge gehabt. Der Bahnhof Vordal und Lünen-Eid sind schon jetzt gänzlich verstopft, auf dem Bahnhof Lünen-Nord stehen die Kohlenzüge in langen Reihen und machen jeden Güterverkehr unmöglich. Der Eingriff in den Verkehr kann nach Meldung der „Deutschen Allgem. Zeitung“ in drei bis vier Tagen zu seiner vollständigen Lahmlegung führen. Dann muß die Lebensmittelversorgung durch andere Verkehrsmittel erfolgen, falls die Franzosen bis dahin nicht einsehen, daß dieser neue Fehlschlag wieder ein Versuch an unrichtigen Objekt war. Der Sonderberichterstatter der Pariser „Havas“-Agentur in Düsseldorf meldet, die Schließung des Ruhrgebietes für die Kohlen- und Koksversorgung nach dem nichtbesetzten Deutschland stelle den ersten Schritt dar, dem sich weitere rigorosere Maßnahmen anschließen könnten. Die Metallindustrie werde durch die neuen Verordnungen noch nicht berührt. Es sei also durchaus möglich, daß später noch umfassendere neue Maßnahmen folgen würden.

Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge haben die Eisenbahner die Forderung der Franzosen abgelehnt, die leeren Kohlenwagen nach dem Ruhrgebiet wieder zurückzutransportieren. Wie die Blätter aus Bochum melden, schlug gestern in Weimar ein französischer Offizier einem deutschen Polizeibeamten ins Gesicht, als dieser dem Offizier den Gruß verweigerte. Aus dem gleichen Anlaß wurde ein anderer Polizeibeamter von einem Offizier der Besatzungstruppen mit der Reithose mißhandelt und dann verhaftet. In der Polizeibeamtenschaft haben diese Vorfälle die äußerste Erregung hervorgerufen.

Neues russisches Goldgeld

Riga, 1. Februar. Wie der Moskauer Mitarbeiter der „Nig. Wsch.“ berichtet, ist dem Vernehmen nach demnächst ein Dekret zu erwarten, nach dem alles Baren-Goldgeld, das sich im Privatbesitz befindet, gegen neues Sowjetgoldgeld — sogenannte Gold-Hilfsnoten — eingetauscht werden muß.

Deutschland und Lettland

In seinem Interview, das der lettlandische Außenminister Meyerowicz einem Mitarbeiter des „B. Z.“ gewährte, und aus dem wir gestern die den Baren-Goldgeld betreffenden Stellen wiedergaben, sagte Meyerowicz noch: Der Osten hat nichts so nötig wie den Frieden in seinem Reich und darüber hinaus in ganz Europa.

Nach Genuss von Pferdefleisch gestorben

In Freienwalde a. d. O. sind nach dem Genuss von Pferdefleisch bei mehr als 200 Personen Vergiftungserscheinungen eingetreten. Zwei Erwachsene und drei Kinder sind bereits gestorben.

Indienststellung des Dampfers „Waterland“

Der 1914 erbaute Harpa-Dampfer „Waterland“, der mit 54 280 Tonnen eines der größten Schiffe der Welt ist, wird, wie aus New York gemeldet wird, im Juni auf der Strecke New York— Southampton wieder in Dienst gestellt werden.

Das Verbrechen auf der Kaiser-Bauhe

Hirschberg, 30. Januar. Wie jetzt feststeht, sind die Bewohner der Kaiser-Bauhe entgegen anderen Meldungen doch die Opfer eines dreifachen Raubmordes geworden. Die Verletzungen, die die Leiche des Mannes aufwies, sind derart, daß er sie nicht selbst beibringen konnte.

Feuerbrunst im Mailänder Zentralbahnhof

Eine Feuerbrunst hat in Mailand einen Teil des Zentralbahnhofs zerstört. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Kurze Nachrichten

Der neuernannte deutsche Gesandte in Lettland, Dr. Köster, wird, wie die „A. S.“ erfahren, im Februar in Riga eintreffen. Seine Ernennung hat Lettland ausgenommen.

Barenberg Söhne

Roman von Nora Bergmann

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunder, Berlin

5. Fortsetzung (Nachdruck verboten) „Ruth, nimm die „Pauli“ fort. Wie oft soll ich es dir noch sagen,“ schalt Frau Barenbergs strenge Stimme. Knechtlich erstaunt blickte das kleine Mädchen die Großmutter an.

Cofales

Memel, den 3. Februar 1923

[Es mangelt an Briefmarken.] Die bei der Beschaffung von Postwertzeichen schon bisher häufig genug zutage getretenen Schwierigkeiten haben sich neuerdings insoweit verschärft, als es jetzt überhaupt keine Briefmarken an den Posthäkern mehr gibt.

[Vom Grundstücksmarkt.] Im Monat Januar 1923 sind, wie uns mitgeteilt wird, nachfolgende 10 Grundstücksverkäufe im hiesigen Stadtbezirk erfolgt: Memel: 1. Memel Nr. 1735 — Lagerplatz an der Dange — von der Waggonfabrik A.-G. Memel an den Kaufmann David Wainer hier für 4400 000 M.;

[Unter Abend] mit Modenschau im Städtischen Schauspielhaus, oder besser Modenschau, verbunden mit buntem Abend. Weil das eine da war, mußte das andere sein. Und warum nicht, nur hätte ich mir die Sache etwas anders gedacht.

[Der Rhein im Film.] Ein hochaktiver Film läuft zurzeit in den Kammersichtspielen. Wieder einmal steht der Rhein im Brennpunkt des Interesses. Aller Blicke sind in diesen Tagen nach der Rheingegend gerichtet.

[Fußballwettpiel.] Von der Sport-Abteilung des Männer-Turnvereins wird uns geschrieben: Am kommenden Sonntag, nachm. 2 Uhr, wird die I. Turnerschaft gegen die I. Mannschaft des B. f. K. T. S. zum Gesellschaftsspiel antreten.

[Diebstahl.] In der Nacht vom 29. zum 30. Januar zwischen 11 bis 2 Uhr sind vom Hofe des Grundstücks Bommelstraße 31 nachfolgende Wäschestücke von der Leine gestohlen: 1 weiß-gemusterte Bettdecke (Kopfenmacher), 1 bunter rokarierter großer Bezug mit Spitzen, 1 Bettdecken (gestickt), 2 Kinder-Nachthemden, 1 kleines Herrenhemd, 1 Beinenherrenhemd, 3 Heranunterhosen, 1 helle Frauenhose, 1 Spinnwollstrumpf, 1 leinener gestänkter Oberrock.

[Diebstahl.] In der Nacht zum 24. Januar wurde einem Besizer in Kalwin von seinem Gehört ein circa zwei Meter langer und 25 Zentimeter starker Eisenstamm im Wert von 10 000 Mark entwendet.

Kirchenzettel für Sonntag, den 4. Februar

Johanniskirche, 9 1/2 Uhr: Sup. Gregor. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, den 8. Februar, 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein, Bibelbesprechstunde. Englische Kirche, 9 1/2 Uhr: Prediger v. Sak. 4 Uhr: Harrer Kömer.

Stadtsamt der Stadt Memel

vom 2. Februar 1923

Eheschließung: Arbeiter Michel Naujoks mit Marie Luise Griga, ohne Beruf, beide von Schmela. Geboren: Eine Tochter: dem Arbeiter Leopold Stammes von Schmela.

Memelgaul und Nachbarn

a. Prökuls, 31. Januar. [Marktbericht.] Die Marktlage verschärfte sich in ihren Preisgehalten und ungemessene. Die Preise für Lebensmittel steigen von Woche zu Woche um das Doppelte.

b. Prökuls, 31. Januar. [Baunachricht.] Gutbesitzender E. Stief, Gattellen ließ sich vor einiger Zeit ein Gutshaus in Blyturren bauen. Die Baunachführung hatte Baunachnehmer und Köpfer Paroll in Prökuls übernommen.

th. Schanzekrug, 30. Januar. [Eisgang und Eisstand.] Durch die drei Tage anhaltenden Schneewitterung mit orkanartiger Stärke, welcher hier und in der Umgegend hauptsächlich an den Heu- und Strohmieten und Dächern größeren Schaden angerichtet hat und dessen Gewalt in der Nacht zum Sonntag so groß war, daß die Türen in den Häusern aufgeschoben wurden, wurde das Eis auf der Memel und ihren Ausläufen gelöst, so daß am Freitag abend auf der Gilge — im eisfreien oberen Laufe — harter Eisgang und nach Verlauf von einer Stunde Eisstand eintrat.

* Danzig, 31. Januar. [Maßnahmen zum Schutze gegen den Frauen- und Mädchenhandel.] Das Komitee zur Bekämpfung des Frauen- und Mädchenhandels hat immer wieder böse Erfahrungen damit machen müssen, mit wie viel Unkenntnis der Gefahr und welcher Leichtgläubigkeit die weiblichen Auswanderer ins Ausland gehen, um dort das angebotene Glück zu suchen.

Unterdessen stand Ditta am Fenster, in die immer mehr zunehmende Dunkelheit hinaussehend. Drüben bei Schenker, in dem großen Delikatessengeschäft, wurden soeben die ersten Gasflammen angezündet. Und jetzt flammte auch nach und nach Licht um Licht auf dem Altmarkt auf.

Ja leider fast immer ausschlaggebend, er sieht gut aus. Dennemith ist eine vornehme, elegante Erscheinung. — — — Für die Dauer eines Augenblicks war es nach Frau Barenbergs Worten Stille in dem kleinen Gemach, nur das kleine Ticken der kleinen Stenuhr auf dem Kammin war zu vernehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Börse Kurs-Devisen

Table with exchange rates and market data for various commodities and currencies.

Telegraphische Auszahlungen

Table showing telegraphic payment rates for various locations and currencies.

Preisänderungen zeigen teilweise Ermäßigungen, die Umsätze waren ziemlich eng begrenzt.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and other commodities.

Table with shipping news and arrival/departure information.

Table with shipping news, including ship names, destinations, and dates.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 3. Februar: Biesfach mild, Niederschläge und mild bei lebhaften westlichen Winden.

Table with weather observations for various stations like Königsberg, Ankerburg, etc.

Table with weather reports for the Baltic Sea (Ostsee) on Friday, Feb 2.

Handelshaus... Buchhalter (in) mit langjähriger Praxis... Dreher... Lehrling... Kaufjungen... Kaufbursche...

American Line advertisement featuring the company logo and details about regular passenger and freight services to Hamburg, New York, and other ports.

Ein ordentlicher Laufjunge od. Laufmädchen... Kaufmännisches Büro... Kaufmädchen... Zweizimmerwohnung...

Stadgrundstück... Kaufe Kummel... Klees... Limothee... Leinsaat... Winterwicke... Roggen... Hafer... Weizen... Erbsen... Pelusken...

Altkien... Verb. Schwid... Wirtin... Dienstmädchen... Aufwärterin... Sinderfräulein oder Frau... Aufwärterin...

Ein großes oder zwei kleinere möbl. Zimmer... Kaufhaus Robert Waller... 2 möblierte evtl. unmobilierte Zimmer... Eigene Betten und Bänke vorhanden...

Möbliertes Zimmer... Schuppen oder Speicher... Bei dem in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 22 eingetragenen...

Für die Rubrik sind bei uns ferner eingegangen: 5. 1000 M., Ungenannt 20 000 M., Ungenannt 1000 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. des „Memel. Dampf.“

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau spreche ich gleichzeitig im Namen der anderen Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus.
Max Lemke.

Stadt. Schauspielhaus
Sonnabend, 7 1/2 Uhr: 20. Vorstellung im Dienstag-Abend. **Nachbesetzung 4 Schürren** von Kurt Götz.
Sonntag, 7 1/2 Uhr: Neu einstudiert. 3. 1. Male: **„Wie die Träumen“**, Schauspiel in 4 Aufzügen und 1 Vorspiel von Hermann Sudermann.

Männer-Turnverein zu Memel
6. 8. 1861

Jahreshauptversammlung
am 9. Februar d. 38. abends 8 Uhr in **Fischer's Weinstuben**. Tagesordnung:
1. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
2. Wahl von 2 Rechnungsprüfern
3. Wahl von Ausschüssen
4. Entlastung des Vorstandes u. Genehmigung des Etats
5. Wahl von Gausgeordneten und ihrer Stellvertreter
6. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages
7. Beschluss über Satzungsänderungen
8. Verschiedenes.
Anträge sind bis zum 5. d. Mts. dem Vorstand schriftlich einzureichen.
Bühnenbesuche der Mitglieder ermahnt.
Der Vorstand.

Achtung!
Der Ausländer, der mit im Monat Dezember 1 Paar Schuhe zum Besetzen brachte, wird aufgefordert, selbige binnen 14 Tagen von mir abzuholen, andernfalls ich sie anderweitig verkaufe.
Tieß, Schuhmachermstr.

Verloren
Nähe Kohlgartenstr. blaue, wollene Kinder-Büchelmütze. Abzugeben bei **Gosch, Schlewiesstr. 7.**

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT
Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schiffahrt u. Schiffbau
Bezugspreis v. erteiljährl. Mark 240.—
Probenummern durch die Geschäftsstelle **BERLIN W. 50, Kurfürstendamm 16**

Kronfort-Füll- und Rorkmaschine
(Friedensware) mit dazugehörigen Flaschen, Rorken, Etiketts sowie Lauge zur Herstellung eines erstklassigen Brunnens ist zu verkaufen. Off. unt. 656 an d. Exp. d. Bl.

An Vieh- und Pferdebesitzer
Memels und der umliegenden Ortschaften liefere ich waggonweise jede Menge

Heu u. Stroh.
Aufträge zur sofortigen u. späteren Lieferung für deren beste Ausführung gefertigt wird, nimmt in jeder Menge entgegen
SAMUEL FOTH
Landwirtschaftliches Großhandelshaus
Grabenstraße 6 Memel Fernruf 258

Memelmarken
neue u. alte Ausgabe kauft. Beste höchste Preise.
Greilsamer
Schlewiesstraße 11. Telefon 880.
Einspanner-Spazierwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Memelländische Kisten-Industrie
Tieß & Co. C.-G.
Telefon 871, 971.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Der große Gesangsfilm
Die Uhr von **Löwe**
Vorher: **Die Else vom Erlenhof**
Poldi Müller, Fritz Kortner.

Urania
Heute ab 5 Uhr
Das große Doppelschlagerprogramm
Recht und Gesetz
Schwedischer Großfilm, herrliche Bilder
spannende Handlung
Nacht und Sünde
modernes Abenteuer-Drama
Hauptrolle: Grita van Ryt.

Sonntag nachmittag 2 Uhr
Jugendspielplatz:
Memel I — V. f. K. I Tilsit
Fußballwettkampf.

Heute **Rinderfleck**
Baltischer Hof.
47 Brief abgehandelt.
Prima **englische Schmiedefohlen**
hat abzugeben
Bruno Dumont du Voitel
Bäderstraße 1/2 Memel Telefon 100

Zweisp. Spazierschlitten
zu verkaufen
Janischken, Hauptstraße 2.

Autovermietung
Telephon 730.
Autozoeko.

Grammophon
neu umständehalber spottbillig zu verkaufen.
Baggio, Alexanderstr. 20.
(10-12, 6-7)

Barrier-Nickel-Kaffeemaschine und **Schankfaß** veräußert. Off. unt. 632 an die Exped. d. Bl.

Getreidemäher
(Vliegler) preiswert zu verk. Offert. unt. Nr. 634 an die Exp. d. Bl.

El. Krone und Bauernrock
verk. 20? i. d. Exp. d. Bl.

LOS
Kammer-Sicht-Spiele
Heute
DER RHEIN
in Vergangenheit und Gegenwart
Nach dem Urteil der Presse
der schönste Film
GESANGE
Doppel-Quartett des Arbeiter-Gesangvereins
Der Goldgräber: Bob filmt
Trickfilme
Beiprogramm
Kassenöffnung 4 Uhr
Programmwechsel 7 1/2 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr

Aus Vorrat prompt lieferbar ab **Rastenburg**
50 Tons runde und kantige Drahtstifte
sowie alle Arten Fassonstifte.
Ostdeutsches Drahtwert
Rastenburg Ostpr. Fernsprecher 361.

Vereinigte Sprit- u. Brauhaus-Aktien-Gesellschaft Memel

Bilanz auf den 30. November 1922

Aktiva		Passiva	
„	§	„	§
Grundstücke	400 000	Aktien-Kapital	13 200 000
Maschinen- und Betriebs-Utensilien	339 681 35	Kreditoren (einschl. Bankverpflichtungen)	28 679 073 46
Abschreibung	339 680 35	Faß- und Flaschenpfand	60 677 55
Betriebs-Einrichtung	611 210 35	Versicherungen	48 496 20
Abschreibung	611 209 35	Hypotheken	74 503 19
Brennerei-Anlage	739 269 55	Roserverfonds	1 284 468 02
Abschreibung	739 268 55	Unterstützungsfonds	3 000
Mineralwasser-Anlage	6 000	Kesselrenovierungsfonds und Grundstück-Umbau	52 000
Abschreibung	5 999	Talonsteuer	600
Fuhrpark	750 227	Delkrede	17 500
Abschreibung	750 226	Dividende (noch nicht abgehobene)	84 650
Emballagen	647 528 50	Reingewinn:	55 091 52
Abschreibung	647 527 50	Dividende aus dem Geschäftsjahr 1920/21	3 903 359 78
Büro-Einrichtung	399 984 40	Gewinn Vortrag 1920/21	3 958 451 30
Abschreibung	399 983 40	Gewinn des Geschäftsjahres 1921/22	
Inventar Niederl. Heydokrug	4 905		
Abschreibung	4 904		
Warenbestände	31 877 033 50		
Debitoren	10 898 508 36		
Effekten	44 250		
Devisen	4 121 862 95		
Kassa	136 756 91		
	47 473 419 72		47 473 419 72

Gewinn- und Verlust-Konto

Debet		Kredit	
„	§	„	§
An Betriebsunkosten:		Per Vortrag aus 1920/21	55 091 52
Gehälter und Lohn, Holz-, Kohlen-, Fuhrpark- und Grundstück-Unterhaltung	7 124 011 58	Gewinn aus den Erzeugnissen der Brauerei und Spritabteilung	26 583 129 18
Handlungs-Unkosten			
Zinsen, Abgaben, Miete, Provision und Spesen	12 056 959 67		
Abschreibungen	3 498 798 15		
Reingewinn	3 958 451 30		
Derselbe wird verteilt:			
Dem Reserverfonds	25 531 98		
Dem Spezialreserverfonds	172 390 32		
6% Dividende den Vorzugsaktien	7 500		
30% Dividende	2 550 000		
Talonsteuerreserve	120 000		
Wohlfahrtsfonds	400 000		
Vortrag auf neue Rechnung	683 029		
	3 958 451 30		
	26 638 220 70		26 638 220 70

Der Aufsichtsrat
Altenberg
Vorsitzender
Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern bescheinigt.
Memel, den 22. Januar 1923.

Der Vorstand
W. Krüger
O. Weil

Vereinigte Sprit- & Brauhaus Akt.-Ges.
Der Vorstand
W. Krüger. O. Weil.
Nach der in der heutigen Generalversammlung erfolgten Wahl besteht der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft aus den Herren:
Oberbürgermeister **A. Altenberg, Memel**, als Vorsitzenden
Stadttrat **O. Kadglohn, Memel**, als stellv. Vorsitzenden
Handelsgerichtsrat **L. Strauss, Frankfurt M.**, als stellv. Vorsitzenden
Kaufmann **J. Abelmann, Memel**
Direktor **F. Baumgarten, Memel**
Direktor **O. Böttcher, Memel**
Kaufmann **L. Kruskal, Frankfurt a. M.**
Memel, den 1. Februar 1923

Vereinigte Sprit- & Brauhaus Akt.-Ges.
Der Vorstand
W. Krüger O. Weil

3. Auktion
ostpreuß. Warmblutpferde
Trakehner Abstammung
durch die
Ostpreußische Stutbuchgesellschaft für
Warmblut Trakehner Abstammung
(e. V.)
— Verband der Ostpreußischen Warmblutzüchter —
am 9. Februar 1923 in Jasterburg
(Meit- und Fahrtschule)
Seiteinteilung:
9.30 vorm. Vorführung der Pferde an der Hand.
11.30 vorm. Beginn der Auktion.
Auktions-Verzeichnisse ab 23. Januar durch
die Geschäftsstelle Jasterburg, Hindenburgstraße 73.

10000 M. Belohnung
Am 18. v. Mts. ist vom Speicher Göttinger & Prestien ein Faß Petroleum gestohlen.
Wer den Dieb nachweist, erhält obige Belohnung.
Willy Walker
Luisenstr. 9-10.

2000 M. Belohnung
Verloren
ein kleines schwarzes Sandtäschchen mit Inhalt aus Möreide mit Lederband in der Lihauer- oder Alexanderstraße. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Exp. d. Bl.

Die bei mir lagernden Schuhe sind bis zum 5. Februar 1923 abzuholen, andernfalls die Anzahlung zurückgezahlt wird.
Schuhwarenhaus Feiwelowitz
Fleischbänkenstr.

Achtung!
Ein liegender **Deutz-Motor**
4-5 PS., sehr gut erhalten, steht zum Verkauf. Besichtigung von 11-12 vorm., Hof Wonskus, Libauerstr.

Victoria-Hotel
Sonnabend und Sonntag
nachmittags 4 bis
7 1/2 Uhr:
Nachmittags-Tea-Konzert

Bekanntmachung
Unter der Bürgerchaft der Stadt Memel werden Gerichte verberichtet, daß die in Memel befindlichen Truppen der Entente das freiwillige Corps des Memelgebiets zu überfallen, die Stadt zu zerstören beabsichtigen usw. Ich sehe mich daher veranlaßt, hiermit der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen, daß derartige Gerichte entweder als das Produkt einer ungesunden Phantasie oder als böswillige Erfindung anzuprehen sind. Die Truppen der Entente und diejenigen des Memell. Freiwilligen Corps stehen in durchaus herzlichem Einvernehmen zueinander, so daß jegliche Ausstreunungen der oben gekennzeichneten Art vollständig unbegründet sind.
Budrys
Armeekommandant

Bekanntmachung
Am 31. Januar 1923 habe ich 12 Personen zu je 100 000 Mark dafür befristet, daß sie unrechtmäßig erworbene Geld einwechselten und dabei Stempel erhoben.
Mache bekannt, daß ich in Zukunft Personen, die zu solchen Zwecken sich auf den Straßen herumtreiben und dazu noch auf öffentlichen Orten Stempel machen, außer Geldstrafe zu Arbeiten heranziehen und Ausländer aus dem Memelgebiet ausweisen werde.
Memel, den 31. Januar 1923.
Budrys
Armeeführer.

Bekanntmachung
Das Litauische Rote Kreuz wird morgen, Sonntag, den 3. d. Mts., in der Markthalle an die städtischen Unterstützungsempfänger und Winderboter mittelste zum Verkauf bringen
je 3 Pfund Schweinekopf u. Füße für 1000 M.

Die blauen Unterstützungsblätter sind vorzuzeigen.
Memel, den 2. Februar 1923.
Der Magistrat
Fürsorger- und Wohlfahrtsamt.

Bekanntmachung
Die Gebühren für Benutzung der städtischen Zentfahrbühnenwagen und der städt. Viehwagen sind wie folgt neu festgelegt:
a) für die Zentfahrbühnenwagen je angefangenen Zentner auf 50 M., mindestens jedoch 250 Mark,
b) für die Viehwagen je angefangenen Zentner auf 250 Mark.
Dieser Tarif tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Geltung.
Memel, den 1. Februar 1923.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Von Mitte Februar d. 38. ab, wird im nördlichen Stadteil mit der **polizeilichen Revision der Messgeräte** (Maße, Waagen und Gewichte) begonnen werden.
Um Verstrafungen und Beschlagnahmen zu vermeiden, fordern wir die Gewerbetreibenden auf, ihre sämtlichen im Gebrauche befindlichen Messgeräte, deren Richtigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor einer eichamtlichen Prüfung unterziehen zu lassen.
Nach dem 31. März 1922 dürfen zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehr, nur vom Landes-Eichamt des Memelgebietes geeichte bzw. nachgeeichte Maße, Gewichte und Waagen angewendet und bereit gehalten werden.
Memel, den 26. Januar 1923.

Schiffahrts-Tarif
für die seewärts ein- und ausgehenden Güter im Memeler Hafen
giltig ab 31. Januar 1923.

- 1. Risch- und Landungskosten:**
 - a) ab Bord Anfuntschiff über Speicher M. 940.— p. % M
 - b) bei direkter Abnahme " 560.— " " "
 - c) ab Speicher oder Fuhr bis frei Bord Abgangschiff " 560.— " " "
 - 2. Quai- und Lagerhausabgabe:**
 - a) bei direkter Abnahme
 1. Sendungen bis zu 2000 kg M. 50.— p. % M
 2. " von 2-5000 kg " 30.— " " "
 3. " von 5000 kg ab " 20.— " " "
 - b) bei Abnahme über Speicher einschl. Lagerung bis zur Dauer von 5 Tagen
 1. Sendungen bis zu 2000 kg M. 100.— p. % M
 2. " von 2-5000 kg " 75.— " " "
 3. " von 5000 kg ab " 50.— " " "
 - 3. Lagergeld:**
vom 6. Tage bis zur Dauer von 30 Tagen M. 600.— p. % M
 - 4. Zollspesen:**
M. 40.— " " "
- Memel, den 31. Januar 1923.
Die Dampfer-Agenturen.

Küchenherd
gebrauchter, sofort zu verkaufen. Besichtigung am Sonntag. Angebote an die
Direktion Victoria-Hotel.

Wir suchen:
Stadt- u. Landgrundstücke
Krone, Güter, Hotels, industrielle Werke, kompl. Torf- und Sägewerksausrichtungen, Maschinen aller Art, insbesondere Schenker- und Gebäude zum Abbruch gegen sofortige Kasse, auch in ausländischer Währung.
Gröning, Zabrowsky & Co.
Memel, Luisenstraße 9/10
Telephon 261, 313.